

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach*

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

R U N D B R I E F N R . 4 2

April – Juni 2018

Inhalt

Vorwort	3
Nachlese zur Jahreshauptversammlung	4/5
Erstes CI-Treffen in Eisenach	6/7
Glückwünsche überbracht	8/9
Bilder zur JHV	10
Noch ein Jubiläum	11
Hörakustiker in Eisenach	12/13
Auf einen Blick	14/15
Wir gratulieren	16
Neue Mitglieder	17
Fasching 2018	18/19
Oticon-Workshop	20-22
Ein mysteriöses Paket	23
Überraschungsbesuch	24/25
Einladung Busfahrt	26



Dr. Ursula Liedtke
August-Bebel-Str. 1, 99817 Eisenach
Tel. 03691/71 32 4, Fax 03691/88 29 36
E-Mail: mail@annen-apotheke-ea.de
Internet: www.annen-apotheke-ea.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00, Sa 9:00-12:30 Uhr

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

die Frage nach dem meist gelesenen Buch beantworte ich gern mit „Der Kalender“. Täglich zieht er meine Blicke auf sich, ist mit seinen zahlreichen Einträgen und Randbemerkungen Dokumentation und Gedächtnis zugleich.

Termine, Termine! Diese scheinen zuzunehmen. Prioritäten zu setzen fällt manchmal schwer. Alles ist wichtig.

Ähnlich sieht es mit dem Inhalt des Rundbriefes aus. Drei Monate bis zum nächsten sind eine lange Zeit, denke ich. Zeit genug, um regelmäßig alles zu notieren, was hinein sollte. Beim Vorsatz bleibt es meist. Und dann fällt die Auswahl „auf den letzten Pfiff“ schwer.

Der aktuelle Rundbrief gibt einen Einblick über unser Vereinsleben und spricht das Thema Hörbehinderung an.

Gern hätte ich noch weitere interessante Fakten und Daten angesprochen. Zum Beispiel die Verabschiedung von Petra Braun als Behindertenbeauftragte, den Welttag des Hörens am 3. März, über den Paritätischen Thüringen und unsere Mitarbeit in der Kreisparität, über die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) und mehr.

Das lauteste Tier der Welt – wir haben darüber erfahren im Audioversum in Innsbruck.

Das liegt nun schon zwei Jahre zurück, ist aber nicht vergessen...

Was erwartet uns in den nächsten Wochen?

In Eisenach stehen die vier Kandidaten zur OB-Wahl fest und wird es am 15. April sicherlich spannend und vielleicht auch knapp werden, was das Ergebnis betrifft.

Zur MV am 28. April begrüßen wir Herrn Landwehr von der Firma Oticon. (Siehe auch Bericht „Oticon in Frankfurt“.)

„Inklusion von Anfang an.“

Das ist das Motto zum Aktionstag der Behinderten am 5. Mai 2018.

In Weimar findet dazu eine Veranstaltung am 8. Mai im Atrium statt.

Im Juni werden wir uns wieder mit einem Infostand am Tag der Begegnung in Gotha beteiligen.

Die Einladung zur Tagesfahrt im August finden Sie auf Seite 26.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Uta Lapp

Nachlese zur Jahreshauptversammlung am 20.1.2018

Der stellvertretende Vorsitzende, Helmut Heering, begrüßte die Anwesenden und gratulierte den Geburtstagskindern.

Nach der Wahl des Versammlungsleiters, sowie der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung, trug die Vorsitzende, Uta Lapp, den Bericht vor. Sie gedachte eingangs der im Vorjahr verstorbenen langjährigen Mitglieder Hildegard Kolumbus, Rainer Gundlach und Kurt Leiste.

Traditionell begann das Jahr mit der JHV im Januar. Dort wurde eine positive Bilanz gezogen und gab es Hinweise zu den geplanten Aktivitäten.

Auch schon auf jahrelanger Tradition beruhte das närrische Treiben zum Faschingsfest im Februar.

Die gute Absicht, Sommergewinn und Monatsversammlung im März auf ein Wochenende zu legen, um die Organisatoren zeitlich zu entlasten, war einen Versuch wert.

Wir begrüßten wieder zahlreiche Gäste, aber nur wenige Mitglieder.

Zur MV im April begrüßten wir Herrn Sedelmayr, der über „Barrierefreies Hören“ referierte.

Gisela Matzke brachte im Mai ein musikalisches Geschwisterpaar mit und entführten uns diese auf eine unterhaltsame Weltreise.

„Tinnitus aus ärztlicher Sicht“ war das Thema im Juni.

Der Referent Dr. Boris Müller arbeitet im Tinnituszentrum Jena.

Für die MV im Juli, einem Sommer- und Urlaubsmonat, hatten wir wie im Jahr zuvor, keinen Referenten eingeladen sondern zu einer Zusammenkunft, in der man sich über alle anstehenden Fragen, Probleme usw. austauschen konnte.

Die Tagesfahrt im August führte uns zur Landesgartenschau nach Apolda.

Sowohl die interessante Stadtführung als auch die Blumenpracht begeisterten die Teilnehmer. Die Kosten für Stadtführung wurden von der Stadt Eisenach aus einem Förderfond übernommen.

Im September tauschten wir uns zum Thema „Hörschädigung“ aus und nahmen am Tag der Hörgeschädigten des Landes Thüringen in Weimar teil.

Herr Böhm von der Suchtberatungsstelle stieß zur MV im Oktober mit seinem Vortrag „Genussvoll leben im Alter“ auf großes Interesse.

Im November stellte Herr Rietenbach von der Firma Phonak das Roger-Programm vor.

Und im Dezember schließlich trafen wir uns zum Jahresabschluss bzw. der Weihnachtsfeier. Dank der zahlreichen Helfer, die vorbereiteten, packten, einkauften, organisierten, bis hin zum Überraschungs-Abendessen wieder ein traditionell gelungener Abschluss eines ereignisreichen Vereinsjahres.

Jeden zweiten Donnerstag fanden im Nachbarschaftstreff die Kaffeemittage statt, einmal im Monat schlossen sich dem die Tinnitus-SHG bzw. die SHG „Hörgeschädigte im Beruf“ an.

Die Beteiligung an den Kaffeetreffs war aus verschiedenen Gründen rückläufig. Das 14-tägige Kegeln haben wir mangels Teilnehmer eingestellt und dafür zum Freizeitkegeln in die Flotte Kugel eingeladen.

Anderer Ort und auch günstigere Zeiten sorgten für eine gelungene Premiere.

Mindestens einmal im Monat traf sich der Vorstand zu seinen Beratungen, wertete aus, bereitete die MV vor und beriet über anstehende Aufgaben und Aktivitäten.

Weitergeführt wurde und wird das BAGSO-Projekt (Initiative: „Senioren ins Netz“).

Den Rundbrief gibt es nun schon über 10 Jahre und wurde die 40. Ausgabe mit 40 Seiten Inhalt gefüllt und war schnell „vergriffen“.

Was die Vorstandsmitglieder noch „nebenbei“ erledigen, kann man im Rundbrief 38 („Nachlese zur JHV“) nachlesen.

Die Aufgaben werden nicht weniger.

In der anschließenden Diskussion ging es u.a. um die geplante Tagesfahrt nach Halle. Zug oder Bus. Die Mehrheit ist für den komfortableren Bus und nimmt dafür auch einen höheren Teilnehmerpreis (20,00 €) in Kauf.

Helmut Heering stellte den Antrag, dass der Schwerhörigen-Verein Mitglied im Paritätischen wird.

Nur so könne man z.B. von der Aktion Mensch bei zu fördernden Projekten unterstützt werden. Die Anwesenden stimmten dem Anliegen zu.

Jens Elschner dankte dem Vorstand in Eisenach für seine gute Arbeit.

Außerdem stellte er die EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) vor.

Außer den regelmäßig stattfindenden Monatsversammlungen werden wir auch wieder aktiv und mit unserem Infostand präsent sein zu Gesundheits- und Aktionstagen, der Seniorenwoche und im Erfahrungsaustausch mit anderen Selbsthilfegruppen.

Schade, dass wir zur Jahreshauptversammlung nicht unseren Ehrenvorsitzenden, Horst Leifer, begrüßen konnten. Auf diesem Wege wünschen wir gute Besserung! Der Vorstand wird ihm die Ehrenurkunde für seine 35jährige Mitgliedschaft zu einem späteren Zeitpunkt in würdiger Form nachreichen.

Uta Lapp

Erstes CI-Treffen in Eisenach

Da es in Eisenach einige CI- Träger, aber keinen Ansprechpartner vor Ort gibt, hatte Uta Lapp Ende Januar in die Beratungsstelle des Schwerhörigen-Vereins am Rot-Kreuz-Weg eingeladen.

Eigentlich war eine CI-Technikberatung geplant.

Dass dann die Fragen und der Erfahrungsaustausch überwogen bestätigt, dass solch ein Treffen von den Fragen und Aktivitäten der Beteiligten lebt und profitiert.

Da gab es die „Profis“, die über technische Dinge fachsimpelten, aber auch eine unentschlossene Teilnehmerin, die solch einer CI-Implantation ängstlich gegenübersteht. Vielleicht konnten die persönlichen Lebensgeschichten, das bewegende Gefühl, wieder mehr oder besser zu verstehen, die Ängste etwas mindern.

Eines ist klar: Das Hören mit CI ist ein ganz anderes Hören als das mit Hörgerät. Der Akustiker kann das Hörgerät anhand der Kurve (Audiogramm) einstellen. Beim CI ist das nicht möglich. Mein Ohr ist z.B. ertaubt. Da gibt es keine Kurve mehr. Das neue Hören mit CI muss gelernt und geübt werden und erfolgt nach der CI-Implantation eine lebenslange Nachsorge. Bei jedem verläuft die „Anpassung“ anders. Der eine benötigt ein ganzes Jahr bis er zufrieden mit seinem Verstehen ist, ein anderer geht nach drei Wochen schon wieder seiner beruflichen Tätigkeit nach.

Es gibt eine SHG „CI-Träger in Thüringen“, die von Elke Beck geleitet wird und die sich alle zwei Monate immer montags ab 15 Uhr zu einer Info- und Schnatterstunde in Erfurt, Eislebener Straße 10 im CI-Reha-Zentrumtrifft. Die nächsten Termine sind der 26. März, 28. Mai, 30. Juli, 24. September und 26. November

Für manche ein weiter Weg bzw. lange Anfahrt.

Deshalb gibt es das Angebot, sich in den „schnatterstundenfreien“ Monaten bei Bedarf in der Nähe weiter auszutauschen.

Wer möchte, kann gern die SHG-Zeiten im Eisenacher Nachbarschaftstreff in der Goethestraße 10a wahrnehmen.

Dort wird sich nicht nur zum CI ausgetauscht, auch zum Thema Tinnitus gibt es Ansprechpartner.

Oder man trifft sich einfach nur bei einer Tasse Kaffee und es wird einander zugehört und geschwätzt.

Wir treffen uns an folgenden Donnerstagen:
29. März, 12. April, 17. Mai, 14. Juni, 19. Juli, 27. September,
18. Oktober und am 29. November.

14:30 Uhr Kaffeeschwatz
15:30 Uhr SHG Tinnitus und
16:00 Uhr SHG CI

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Hier die Kontaktdaten:

SHG „CI-Träger in Thüringen“
Elke Beck
Kleinrettbach Brühl 33
99192 Nesse-Apfelstädt

CI-SHG Eisenach/WAK
Uta Lapp
Karl-Marx-Straße 21
99817 Eisenach

Tel./Fax/AB: 036208 / 7 13 22
Email: ci-beck@gmx.de

Tel: 03691 / 89 20 68
Email: uta.lapp@gmx.de



SEDELMAYR

OPTIK UND AKUSTIK

Markt 12
36433 Bad Salzungen
Tel.: 0 36 95/60 12 50
Fax: 0 36 95/8 50 95 22
Mail: akustik@sedelmayr.de
Net: www.sedelmayr.de

Glückwünsche im Namen der Mitglieder überbracht

Am 19. Januar 2018 folgten Uta Lapp und Helmut Heering der Einladung von Waltraud Cyrus.

Kurz vor ihrem Geburtstag ist sie von Wutha/Farnroda nach Bad Liebenstein umgezogen.

Im „Haus Altenstein“ wurden wir von einem strahlenden Geburtstagskind empfangen.

Anfangs wunderten wir uns etwas über das Willkommensschild.

Es verkündete, dass Frau Cyrus und Frau Schleder herzlich einladen.

Jemand aus dem Haus, der am selben Tag Geburtstag hat?

Das Geheimnis lüftete sich, als die besagte Frau Schleder Platz neben Waltraud nahm und wir erfuhren, dass die beiden Schwestern sind und tatsächlich beide am 19. Januar Geburtstag haben.

Frau Schleder ist mit 93 die Ältere.

Sie wohnt schon seit einiger Zeit hier und hat ihrer drei Jahre jüngeren Schwester Waltraud das Eingewöhnen in die neue Umgebung sicherlich etwas erleichtern können.

Wir überbrachten Grüße und Geschenke und nahmen ein Dankeschön und Grüße an alle Mitglieder zurück nach Eisenach.

Uta Lapp

PS: Wer Waltraud Cyrus einen Gruß schicken möchte, sollte diese an folgende Adresse richten:

Waltraud Cyrus
„Haus Altenstein“
Barchfelder Straße 66
36448 Bad Liebenstein

Geers
Hörakustik

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

Im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@geers.de





Noch ein kleines Jubiläum...

Dass die Beratungsstelle im Rot-Kreuz-Weg 2017 auf eine 15-jährige Geschichte zurückblicken konnte, wurde im letzten Rundbrief kurz beleuchtet. Eine Durchsicht des Ordners „1977 – 2006“ in der Beratungsstelle brachte noch ein weiteres kleines Jubiläum zum Vorschein: die Tinnitus-Selbsthilfegruppe blickt seit 2017 auf ein 20-jähriges Bestehen zurück.

Belegt wird das durch Zeitungsausschnitte vom 30. April (AA [Allgemeiner Anzeiger]) und 1. Mai 1997 (EB [Eisenacher Bürgerblatt] und EA [Eisenacher Allgemeine]), in denen nahezu wortgleich aufgerufen wurde:

„Im Altkreis Eisenach hat sich eine Tinnitus-Selbsthilfegruppe (Ohrgeräusche) gebildet, die monatliche Zusammenkünfte durchführen wird.

Dazu treffen sich alle Betroffenen zum ersten Mal am Montag, 5. Mai 1997, um 18.30 Uhr in der Beratungsstelle für Hörgeschädigte Eisenach, Heinrichstr. 54.

Tinnitusbetroffene und Interessenten sind herzlich eingeladen.“

Weiteren Zeitungsausschnitten im Ordner ist zu entnehmen, dass die Treffen der Gruppe ab 1998 im „Treffpunkt Familie Eisenach“ (Bahnhofstr. 5e) stattfanden.

Der Gründung im Mai 1997 vorausgegangen waren bereits andere Anläufe, denn in einer Notiz der Eisenacher Allgemeinen vom 17. Februar 1997 hieß es:

„Zum nochmaligen Vorhaben, der Bildung einer Selbsthilfegruppe Tinnitus, treffen sich Betroffene und Interessierte erneut morgen, 18.30 Uhr, im Seminarraum der BARMER, Karlsplatz 20.

Ein HNO-Arzt und der Vorsitzende des Schwerhörigen-Vereins haben ihr Kommen zugesagt.“

Der Tinnitus-Selbsthilfegruppe an dieser Stelle eine nachträgliche Gratulation zum 20. Geburtstag, der 2017 in aller Stille stattfand.

Der Vollständigkeit halber sei hier noch erwähnt, dass die ebenfalls mit dem Verein verbundene Selbsthilfegruppe Berufstätige seit 2000 existiert.

Herbert Hirschfelder

Hörakustiker in Eisenach

Die Hörakustiker-Szene in Eisenach hat sich 2017 gewandelt: Geschäfte bzw. Filialen wurden geschlossen oder auch eröffnet. Das soll Anlass sein, die Hörakustiker in Eisenach aufzulisten (geordnet nachdem Alphabet der Straßennamen), mitsamt den Kontaktdaten und Öffnungszeiten.

Letztere sind besonders für Berufstätige interessant:

Wer hat so lange offen, dass der Besuch dort nicht in die Arbeitszeit hineinfällt? Und wer nicht gut telefonieren kann: Für den ist auch wichtig, ob Kontakt über Fax oder Mail aufgenommen werden kann. Hörakustiker, die in unserem Rundbrief inserieren, sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Wer möchte, kann sich im Verein über persönliche Erfahrungen mit den Geschäften vor Ort erkundigen.

Die teilweise vor Ort, teilweise aus dem Internet zusammengetragenen Informationen (Stand Januar 2018) sind ohne Gewähr, zumal sie sich kurzfristig ändern können.

- Alexanderstr. 10 A: *prooptik Hörzentrum
(Tel.: 031691-8830230; **Mail:** hak.eisenach@prooptik.de);
Mo-Do 8:30h-17:30h, Fr 8:30h-12:30h, Sa nach Vereinbarung
- Karlsplatz 16: terzo-Zentrum ISMA
(Tel. 031691-213076; **Mail:** eisenach@terzo-zentrum.de);
Mo-Fr 8:30h-13:00h, 14:00h-17:30h
- Karlstr. 11: Fielmann Optik
(Tel.: 031691-785346; Fax -785345);
Mo-Fr 8:30h-18:30h, Sa 9:00h-14:00h
- Kleine Löbersgasse 3: *Hörgeräte Schlegel
(Tel. 031691-214267; **Mail:** hoergeraete-schlegel@t-online.de);
Mo-Fr 9:00h-18:00h, Sa nach Vereinbarung
- Mühlhäuser Str. 110 (Marktkauf-Center): *Geers Hörakustik
(Tel.: 031691-721419; Fax -734744; Kontaktformular im Internet s. https://www.geers.de/kontakt/terminvereinbaren?store_id=363); Mo-Fr 9:00h-20:00h

- Neue Wiese 1 (PEP-Einkaufszentrum):
aktivOptik–aktivAkustik
(Tel. 031691-721403; **Mail:** eisenach@aktivoptik.de);
Mo-Fr 9:00h-20:00h, Sa 9:00h-18:00h

*Sedelmayr führt in der Bahnhofstr. 13 keine Akustiker-Filiale mehr.
Wer den Weg nicht scheut, wird weiterhin in Bad Salzungen,
Markt 12, beraten
(Tel.: 03695-601250, Fax -8509522; **Mail:** akustik@sedelmayr.de);
Mo-Fr 9:00h-18:00h.

Vor dem Kauf eines Hörgeräts ist eine ärztliche Verordnung nötig,
damit die Krankenkassen ihren Anteil übernehmen.
Daher seien hier der Vollständigkeit halber auch noch die in Eisenach
ansässigen HNO-Ärzte genannt:

- Alexanderstr. 10 A: Dr. Neupert
(Tel.: 031691-785258; Fax: -881719)
- Frauenberg 13: Dr. Pfeiffer
(Tel. 031691-784574)

Herbert Hirschfelder



Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Freude,
Glück und beste Gesundheit

Im April hat Geburtstag

Frau Gudrun Würz 23.04.

Im Mai haben Geburtstag

Herr Ernst Bonewitz 04.05.
Frau Lore Laudenschach 08.05.
Herr Kurt Both 08.05.
Frau Martina Dornberger 30.05.
Herr Karl Hubrich 31.05.

Im Juni haben Geburtstag

Frau Veronika Kielemann 16.06.
Frau Uta Lapp 22.06.



Hörgeräte Schlegel GmbH
Kleine Löbersgasse 3
99817 Eisenach
Tel. 03691 - 21 42 67



Liebe Gudrun!

Was sind schon 75 Jahre,
gemessen an der Ewigkeit.
Wir wünschen zum Geburtstag heut`
Dir viel Freude und Gesundheit.
Gönn Deinem Herzen heitere Gelassenheit,
sag` auch weiter Zukunft statt Vergangenheit.
PS: Udo Jürgens sang einmal,
„mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“.
Das bedeutet, du steckst mit deinen 75 Lenzen
gerade einmal in der Pubertät!

Neue Mitglieder

Der Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. freut sich über neue Mitglieder. Ein herzliches Willkommen sagen wir

- Frau Andrea Kaschel (förderndes Mitglied)
- Herr Klaus Schwabe
- Frau Beate Hennig
- Frau Brigitte Leiste

Brigitte Leiste hat die Mitgliedschaft ihres verstorbenen Mannes Kurt übernommen und unterstützt so in seinem Sinne unseren Verein. Der Vorstand sagt allen Danke und hoffen wir, dass sich unsere „Neuen“ im Verein wohlfühlen werden.

Fasching 2018

„Eine schöne Feier.“ „Mir hat es toll gefallen.“ „Ich hatte Spaß.“ „Hochachtung, wie ihr das wieder auf die Beine gebracht habt.“ So und ähnlich lauteten die Kommentare zur und nach der Faschingsfeier am 10. Februar.

An dieser Stelle möchte ich mal weniger über das Programm schreiben, dafür mehr über die Vorbereitungen.

Die Frage zu Jahresbeginn (manchmal denken wir auch schon früher dran): Ist unser Musikus Heinzchen (Heinz Möller) an diesem Tag für uns da? Schon im November war der Versammlungsraum beim DRK gebucht, ebenso wie alle anderen Veranstaltungen und Monatsversammlungen angemeldet und bestätigt werden müssen.

Was kaufen wir ein? Wie viele Gäste werden erscheinen?

Nachschauen, was an Dekorationen vom letzten Jahr noch vorhanden ist. Aha, Das HELAU- Empfangs-Schild bedarf einer dringenden Bearbeitung. Erhard, Herbert und Uta probierten, schnitten aus und klebten. Familie Bomberg kümmerte sich um Pfannkuchen- lecker und möglichst preiswert. Sie wurden an mehreren Stellen fündig.

Ebenso kauften sie mit Uta die „schweren“ Dinge (Getränke), Helmut besorgte die Zutaten für den Abendimbiss. Martina oblag es, nachTischdecken, Servietten u.a. zu schauen. Stani sprang für Erhard ein und half beim „Transport“ in den Versammlungsraum (Technik, Kaffeemaschine, Kannen und weitere Kartons) und Einräumen.

Erhard hatte schon tags zuvor unten im Büro alles bereit gestellt.

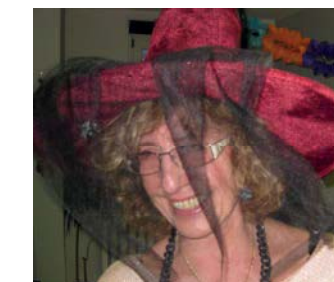
Veronika und Manfred kamen mit einer Superpumpe und Strick. 50 (oder mehr?) Luftballons wollen erst mal aufgepustet werden. Marita, Traude und Renate sorgten dafür, dass die Girlanden und Dekos richtig platziert wurden sowie das Eindecken der Tische.

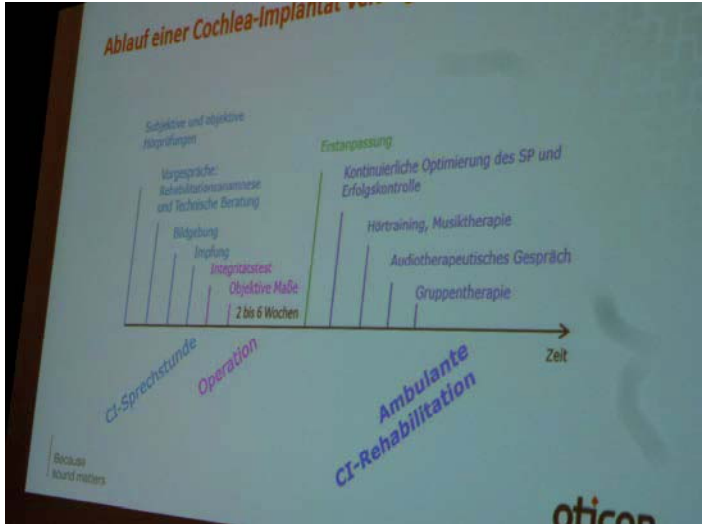
Zwei Musiker und viele fleißige Helfer in der Küche beim Abwaschen und Aufräumen . . . Allen gebührt ein großes Dankeschön! Danke allen Beteiligten, die auch mit zum Teil wunderbaren Kostümen diese Party bereicherten.

Uta Lapp

PS: Angesichts von 17 närrisch gestimmten Gästen stellt sich die Frage, ob der Aufwand nicht zu hoch ist?

Vorschläge für den Fasching 2019 bzw. für die künftigen Faschingsfeiern werden gern entgegengenommen.





OTICON – Workshop in Frankfurt

„Woher leitet sich der Name OTICON ab?“ war eine der ersten Fragen der erwartungsvollen Teilnehmer des Oticon Medical CI-Berater Workshops. Vielleicht von OTO gleich Hören? Oto ist ein Bestimmungswort in Zusammensetzungen mit der Bedeutung Ohr. Zum Beispiel: Otosklerose, Otoskop und Otoplastik –alles Wörter mit OTO und nicht Oti. Vielleicht ist Oti ja die Verniedlichungsform von Oto? Wikipedia kann mir leider auch nicht weiter helfen.

Über die Firma gibt es da mehr zu finden. Diese gibt es nämlich schon seit 1904. Sie wurde durch Hans Demant gegründet, der seiner schwerhörigen Frau mit einer Hörhilfe helfen wollte. Sein Sohn William Demant führte das Familienunternehmen nach dem Tod des Vaters fort. 1957 spendeten W. Demant und seine Frau ihre Anteile der Oticon Stiftung. Von den Referenten Markus Landwehr und Erik Hiltenbrand erfuhren wir, dass wegen dem Stiftswerk Oticon nicht den Verkaufsdruck hat, wie ihn andere vielleicht haben. Es wird geforscht und die Mitarbeiter arbeiten gern dort und sind mit Herzblut dabei.

Nach dem Einführungsvortrag ging es zur Sache.

Das NeuroZti Implantat wurde vorgestellt. Das Besondere daran sind die hohe Bruchfestigkeit durch die Verwendung von Zirconium, einem Hochleistungswerkstoff, und das integrierte Befestigungssystem mit mehreren Vorteilen:

Es ist z.B. kein Knochenbett notwendig, durch die Schrauben kann sich nichts bewegen. Das integrierte Befestigungssystem ermöglicht minimal invasive Operationen. Es folgte Wissen zur selektiven Elektrodenstimulation, Voice Guard und Voice Track sowie Free Focus und wurde uns die Ponto 3 Familie vorgestellt.

(Zum Glück erhielt jeder Teilnehmer ein Handout zum Nachlesen.)

Zwischen den theoretischen gab es auch praktische Abschnitte und machten wir uns mit Stabilität und Sicherheit, Design und Akku- und Batterie-Optionen vertraut. Zum Telefonieren gefällt mir die Aussage: ***Es gibt nicht das „Telefon für Schwerhörige“. Vielmehr sollte jeder selbst herausfinden, welches Telefon am besten für ihn geeignet ist.***

Natürlich wurde auch entsprechende Zusatztechnik angesprochen und drahtlose Übertragungsanlagen von Sennheiser, Humantechnik und Phonak vorgestellt. Ist barrierefreies Hören via WLAN die Zukunft? Was kommt nach der Ringschleife?

Sehr anschaulich fand ich den Vortrag zur Anatomie des Ohres, der Indikation für ein CI und des Ablaufes einer Cochlea-Implantat Versorgung. Soviel Grundwissen hatte ich vor meiner ersten CI-OP vor drei Jahren noch nicht und freue ich mich, dass wir zur Monatsversammlung am 28. April Herrn Landwehr bei uns begrüßen können.

Hören, Sehen, Anfassen, Diskutieren, in den Pausen Erfahrungen austauschen. Fragen, auf die im Workshop eingegangen wurden, waren z.B. auch: Wer zahlt das CI? Kann man den Ponto testen? (Wenn die Indikation gegeben ist, zahlen die KK. Ja, grundsätzlich, kann jeder Akustiker, der Oticon kennt und Software zum Einstellen hat, den Ponto testen lassen.)

Die Zeit verging wie im Fluge und wir haben viel erfahren und mitgenommen für die Beratertätigkeit.
Ein Dankeschön den beiden Referenten Markus Landwehr und Erek Hiltenbrand sowie der Firma Oticon, die uns diese Fortbildung im Frankfurter Europaviertel ermöglichte.

Uta Lapp

Termine:

- Sa. 30.06. – So. 01.07.2018 in Hannover (Anmeldefrist: 30.04.)
- Sa. 29.09. – So. 30.09.2018 in Frankfurt (Anmeldefrist: 27.07.)
- Sa. 08.12. – So. 09.12.2018 in Hannover (Anmeldefrist: 30.09.)

Ein mysteriöses Paket

In der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagzeitung“ vom 10. Dezember wurde auf Seite 22 ein Gespräch mit einem Paketboten veröffentlicht. Anlass war der Erpressungsversuch der DHL mit einem Sprengstoff-Paket in Potsdam wenige Tage zuvor.

Der Paketbote berichtete: „(...) Die aktuelle Situation ist ja nicht wirklich neu für mich. Vor einigen Jahren gab es bei uns schon mal die interne Warnung, dass jemand mit uns eine Bombe verschicken wollte. Andere Paketdienstfahrer hatte die Warnung auch, es war eine akute Gefahr. Jedenfalls hatte ich dann einen Tag später eine Fahrt, und auf einmal höre ich hinten im Fahrzeug so ein „Piep“. Ich dachte erst, das sei mein Handy, aber dann kam eine Bodenwelle, und das Piepen wurde lauter und schneller, und nach der nächsten Bodenwelle wurde es noch lauter und schneller. Und immer extremer, so dass ich Panik kriegte.“

Wie haben Sie reagiert?

„Ich bin rechts rangefahren, hab den Warnblinker angemacht und die Kundennummer des piependen Paktes abfotografiert. Dann habe ich mich 50 Meter entfernt auf ein Feld gestellt, das Piepen war bis dorthin zu hören. Ich rief dann die Zentrale an und gab die Kundennummer durch, und nach einer halben Stunde kam die Entwarnung: der Kunde sei bekannt, ich solle das Paket aber aufmachen, um den Inhalt zu prüfen.“

Im Ernst?

Ja, das war schon komisch. Die beiden Polizisten, die zufällig auch vorbeigekommen waren und angehalten hatte, versteckten sich jedenfalls hinter dem Auto, als ich das Paket aufschnitt. Erst als ich ihnen zurief, was drin war, kamen sie hervor.

Was war drin?

Hörgeräte! Jemand hatte vergessen, den Sicherungsschutz zwischen die Batterien zu stecken, der verhindert, dass sie sich von allein einschalten. Und so kam es zu den Rückkopplungen. (...)“

Überraschungsbesuch im Hörcenter Gotha

Zwischen Weihnachten und Neujahr erkundeten Herbert und ich die Thüringer Region. So brachte uns der Bus 840 von Eisenach nach Bad Tabarz. Wir schauten in der Schauwerkstatt Mahlschatz vorbei sowie in der Tourist-Information. Weiter ging es mit der Waldbahn über Friedrichroda, Marienglashöhle, Schnepfenthal und Waltershausen nach Gotha. Einige von uns kennen Gotha sehr gut, ganz besonders in Erinnerung sind die Tage der Begegnung und Selbsthilfe dort. Diese finden immer am dritten Samstag im Juni auf dem Neumarkt statt.

Zu den langjährigen Stammgästen gehört die Akustikerin Pia Mühlbach, die das NEUROTH-Hörcenter Gotha leitet. Einmal per Zufall, danach mit Absicht findet man den Informationsstand des Eisenacher Schwerhörigen-Vereins und den vom NEUROTH-Hörcenter nebeneinander und hat sich ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt.

Der spontane Besuch bei Pia Mühlbach in ihrem Geschäft war eine gelungene Überraschung und freute sie sich sehr.

Wir waren sozusagen die ersten Besucher, die die neue Einrichtung und modernste Anpassungs-Technik von Oticon bewundern durften, die am selbigen Vormittag angeliefert worden war.

Im Jahr 2018 erwarten die Kunden zwei Hörkabinen statt der bisherigen einen und wird es auch personell Verstärkung geben.

So kann sich Pia Mühlbach auch mit mehr Zeitaufwand hörgeschädigten Kindern und deren Hörgeräteanpassung widmen. Dass sie darauf vorbereitet und eingestellt ist, sieht man dem technisch-spielerischen Inventar an.

Da es in Gotha keinen Schwerhörigen-Verein bzw. Beratung gibt, besteht das Angebot unsererseits, über Aktuelles zu informieren. Den letzten Rundbrief hatte ich sicherheitshalber in der Tasche und konnte auch in Bezug auf Cochlea-Implantate (CI) aus persönlicher Erfahrung berichten.

Wir wünschen Frau Mühlbach und ihrem Team ein erfolgreiches Jahr und freuen uns schon auf das Wiedersehen am 16. Juni 2018 zum Tag der Begegnung auf dem Gothaer Neumarkt.

Uta Lapp

Einladung zur Fahrt nach Halle am Donnerstag, 23.August 2018

Der Tagesausflug im August soll uns nach Halle an der Saale führen. Mit 241.093 Einwohnern (Melderegister stand 31.12 2017) steht die Stadt auf dem 32. Platz der deutschen Großstädte.

Halle bildet gemeinsam mit der benachbarten Metropole Leipzig den Ballungsraum Leipzig-Halle, in dem mehr als eine Million Menschen leben. Die erste urkundliche Erwähnung datiert auf das Jahr 206 und Großstadt wurde Halle, als die Einwohnerzahl im Jahr 1890 die Grenze von 100.000 überschritt.

Im Stadtgebiet befindet sich eine Vielzahl von kulturellen und musealen Einrichtungen, von denen wir einige während unseres Aufenthaltes erkunden können.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- **8:00 Uhr Abfahrt** in Eisenach (Gabriel-Reisen, ZOB)
- 9:00 Uhr Zustieg in Weimar
- ca. 11:00 Uhr Ankunft in Halle am Hallmarkt
- **bis 13:00 Uhr Zeit zur eigenen Verfügung** um den Markt, Händelmuseum, Beatlemuseum, Einkaufsgalerie u.a. zu erkunden
- **13:00 Uhr Stadtrundfahrt** (1,5 Stunden im eigenen Bus)
- **14:30 Uhr Schokoladenmuseum, Werksverkauf Halloren**
- **16:00 Uhr Rückfahrt**

Der Preis pro Teilnehmer beträgt 20, 00 €.

Darin enthalten sind die Busfahrt sowie die Stadtrundfahrt.

Eventuell anfallende Eintrittsgelder sind selbst zu entrichten.

(Falls eine Förderung möglich ist, geben wir diese natürlich weiter.)

Anmeldung und Bezahlung/Überweisung bitte bis zum 23.06.2018.

(Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V., Rot-Kreuz-Weg 1, zu den Beratungszeiten am Dienstag und Mittwoch oder zu den Veranstaltungen und SHG-Treffen)

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel./Fax 03691 / 21 02 23

E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
Karl-Marx-Straße 21
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Helmut Heering
Goethestraße 14a
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 00 94
E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Schatzmeisterin:

Martina Dornberger
Nordplatz 1 / B 46
99817 Eisenach
Tel.: 0176 / 50 25 51 29
E-mail: Martina.Dornberger@yahoo.de

Techniker:

Erhard Jarmuszewski
Ackerstraße 1
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 89 26 49

Redaktion Rundbrief:

Uta Lapp
Ilona Schneider
Herbert Hirschfelder

Impressum

Herausgeber:

Schwerhörigenverein Eisenach e.V.

Verantwortlich Uta Lapp

Druck:

Behindertenwerkstatt Eisenach



Diako Diakonie - Verbund Eisenach
gem. GmbH
Diakopie – Digitaldruckerei
Altstadtstraße 28
99817 Eisenach
Tel.: 03691 7452623

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20
BIC: HELADEF1WAK

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 310151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:
Rießner Str. 12b
99407 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 4 57 93 58,
www.schwerhoerige-thueringen.de